

2007 < 2006
VENTURE CAPITAL/PRIVATE EQUITY

Was am österreichischen Risikokapitalmarkt 2006 Thema war Das Jahr 2006 war ein gutes Exit-Jahr



2006

Das Jahr 2006 war aus Sicht vieler Private Equity- und Venture Capital-Geber äusserst erfolgreich. Es war ein Jahr der lukrativen Exits. Dabei sind neben heimischen auch internationale Private Equity-Häuser in Österreich auf ihre Rechnung gekommen. Durch die Börsengänge der heimischen Firmen Polytect und Zumtobel haben beispielsweise die Schweizer Capvis und die internationale Private Equity-Gruppe KKR erfolgreiche Exits durchgeführt.

Beim Börsengang des Büromöbelherstellers Bene konnten mit Global Equity Partners (GEP) und UIAG auch zwei österreichische Mittelstandsfinanzierer ihren Einsatz versilbern. Neben einigen Exits durch Börsengänge erfolgten aber auch Abschlüsse durch Trade Sales. Der BA-CA-nahe Private Equity-Fonds EK Fin trennte sich von seinen Beteiligungen Wintersteiger, FMW Förderanlagen und Rembrandtin. Bei letzterer konnte gar eine Rendite von 110 Prozent erreicht werden. Als gutes Exit-Jahr kann 2006 auch für Capexit bezeichnet werden. Gemeinsam mit Pontis Venture hat Capexit die niederösterreichische IT-Firma UC4 an das Private Equity-Haus Carlyle verkauft. Zudem hat Capexit die Anteile an der M&R Gruppe an den Börseneuling BDI Biodiesel verkauft. Einen lukrativen Ausstieg gab es für GEP und gamma capital partners (gcp) bei dem Breitband-Unternehmen Inode. Dieses wurde um knapp 94 Mio. Euro an UPC verkauft. Die Investoren konnten ihren Einsatz verdreifachen.

SPEKTAKULÄRER BAWAG-DEAL

Der spektakulärste Deal des Jahres war der Kauf der Bawag durch die amerikanische Private Equity-Firma Cerberus. Ein Konsortium - bestehend aus Cerberus und mehreren Investoren aus Österreich - legt für die fünfgrößte Bank des Landes mehr als 3 Mrd. Euro auf den Tisch.

Neben Cerberus haben aber auch weitere internationale Häuser heimische Firmen für sich entdeckt. So ist der deutsche Venture Capital-Geber FirstVentury gemeinsam mit dem Automobilkonzern Audi bei TTTech eingestiegen. Auf den Inter-

net-Telefonieanbieter Jajah wurde der amerikanische IT-Investor Sequoia aufmerksam. Das heimische Systemhaus ACP hat in dem Schweizer Private Equity-Haus CapVis einen neuen Eigentümer gefunden und der niederösterreichische Spritzgussmaschinenhersteller Battenfeld in der Münchener Beteiligungsfirma Adcuram Industriekapital.

Mit rund 20 neuen Investments der fleissigste heimische Beteiligungsfinanzierer war die zur RLB ÖÖ gehörende Invest AG. Zu den neuen Beteiligungen der Gesellschaft zählen unter anderem der Ski-Bekleidungshersteller Eisbär oder das Modehaus Nicowa. Für den grössten Deal eines heimischen Mittelstandsunternehmens hat im Jahr 2006 Global Equity Partners gesorgt. Um 30 Mio. Euro wurde die deutsche Firma Varta Microbattery übernommen. Die Invest Equity hat sich mit ihrem jüngsten Fonds, dem Greater Europe Fund, u.a. an der Ernst Glogar GmbH und der Powerlines Gruppe beteiligt.

AUSBLICK AUF 2007

Ab dem kommenden Jahr gibt es einen Wechsel an der Spitze der Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation (AVCO). Der bisherige Geschäftsführer Thomas Jud wechselt nach sechs Jahren AVCO zur Invest Equity. Sein Nachfolger wird Jürgen Marchart. Er kommt von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Mitte des Jahres wird auch bereits zum 3. Mal der



VC/PE-Award 2006 (v.li.): GEP-Vorstand Herbert Roth, UIAG-Boss Heinz Stiassny und Bene-CEO Frank Wiegmann

Österreichische VC-/PE-Award verliehen. Im Jahr 2006 ging der Preis an UIAG und GEP für den Einstieg bei Bene. Der Exit bei Bene und hoffentlich viele weitere Deals der VC-/PE-Geber stehen dann 2007 zur Wahl.

➤ www.boerse-express.com/venture